

Ausgabe
Nr. 3-2016

INFO

JAGSTTALBAHN



Editorial.....	3
Termine.....	4
Die Jagsttalbahn auf der Landesgartenschau.....	5
Gleisbauwochenende vom 1. bis 3. Juli.....	6
Hauptuntersuchung Lok 22-02.....	8
Das Lütewerk ist zurückgekehrt.....	9
Wagen 371.....	9
Wagen 113.....	10
Peter Körner verstorben.....	10
Neue Kleindenkmale für die Bottwartalbahn.....	11
Planung der Schmalspurbahn.....	12
Lädle - Bestellschein.....	14
Beitrittserklärung.....	15



INFO Jagsttalbahn ist das offizielle Organ
der Jagsttalbahnfreunde e.V.

Bankverbindung: Volksbank Hohenlohe
BIC: GENODES1VHL
IBAN: DE74 6209 1800 0008 9500 08

Herausgeber: Jagsttalbahn-
freunde e.V.
Sitz: Bahnhofstraße 8
74677 Dörzbach
Fax: 07937-802721
eMail: post@jagsttalbahn.de
Aktuelles unter: www.jagsttalbahn.de
Redaktion: Stefan Haag
Layout: Stefan Haag
Druck: SO geht DRUCK heute

Ausgabe: Nr. 3-2016
September 2016
Auflage: 2500 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben die Meinung des Autors wieder.

Titel: Das Lütewerk wird
wieder montiert
(Bild: Stefan Haag)

Das INFO erscheint 3x jährlich und ist
kostenlos.



Liebe Jagsttalbahnfreunde, sehr geehrte Damen und Herren,

als Erstes möchte ich Sie alle zu unserem Bahnhofstag am 11. September anlässlich des Tags des offenen Denkmals einladen. Kommen Sie, bewundern Sie unsere Fortschritte, genießen Sie die tolle Atmosphäre im Bahnhof Dörzbach und lassen Sie sich von uns mit Kaffee und Kuchen und unseren kurzweiligen Führungen verwöhnen. Der Besuch lohnt sich. Seit 2011 konnten wir bis heute die Besucherzahlen an unseren Bahnhofstagen vervierfachen. Diese Zahl spricht für sich! Das Interesse an der Jagsttalbahn ist ungebrochen und das ist gut so. Das hilft uns und ist für uns auch Motivation auf unserem Weg weiterzugehen.

In diesem Info können Sie über die Fortschritte im Gleisbau und an den Fahrzeugen lesen. Es geht in großen Schritten voran in Richtung Fahrbetrieb Stufe 1, Bahnhof Dörzbach. Verzögerungen können nur noch bei den notwendigen Genehmigungen durch

die Aufsichtsbehörden auftreten. Aber auch da sind wir zuversichtlich.

Natürlich enden unsere Pläne nicht an der Ausfahrt aus dem Bahnhof Dörzbach am Bahnübergang an der Max-Planck-Straße. Unser nächstes Ziel nach der Fertigstellung des Bahnhofs Dörzbach ist der Bahnhof in Klepsau. Das wäre eine Strecke von ca. 2 km und ein nächster großer Schritt. Erste Überlegungen und Gespräche laufen an, aber auch das wird wieder seine Zeit brauchen. Vorbereitend wollen wir aber ab Oktober die Strecke auf Gemarkung Dörzbach von Bäumen und Buschwerk befreien. Die Termine werden wir auf unserer Internetseite veröffentlichen.

Begrüßen darf ich ganz herzlich in unserem Redaktionsteam Wolfram Berner aus Marbach, Archivar im Kreis Ludwigsburg. Er übernimmt ab dieser Ausgabe unseres INFOs die Betreuung des historischen Teils und setzt die Serie von Karlheinz Kraft fort. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön. Wolfram Berner ist Mitglied der Initiative Bottwartalbahn, die die Erinnerung an diese weitere 75cm Schmalspurbahn in Erinnerung halten will.

Es geht voran! Helfen Sie mit! Sie sind immer in Dörzbach herzlich willkommen.

Bis bald in Dörzbach

Frieder Strohm
Vorsitzender

Termine 2017

Bahnhofstage in Dörzbach

Am 27. und 28.05.2017 (Jagsttal Wiesen Wanderung), 16.07.2017 und am 10.09.2017 (Tag des offenen Denkmals) finden in Dörzbach Bahnhofstage statt. Das Bahnhofsgebäude und der Lokschuppen sind von 13 bis 17 Uhr zur Besichtigung geöffnet. Um 14 Uhr, 15 Uhr und um 16 Uhr bieten wir Führungen an.

Im Stationsgebäude bieten wir Kaffee, Kuchen und kalte Getränke an. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Arbeitseinsätze

An (fast) jedem Samstag finden ab 9 Uhr Arbeitseinsätze in Dörzbach statt. Wir freuen uns immer über neue aktive Mitmacher. Unsere Kontaktdaten zur Anmeldung finden Sie im Impressum.

Alle aktuellen Termine finden Sie unter: www.jagsttalbahn.de

Jagsttalbahn-Kalender 2017

Bestellen Sie den neuen Kalender 2017 für 5 Euro bzw. 7,50 Euro inkl. Versand. Der Kalender im Format DIN A5 ist mit Motiven rund um die Jagsttalbahn gestaltet. Wir freuen uns, Ihnen auch in diesem Jahr einige Bilder aus der Betriebs-

zeit, u.a. vom Triebwagen 302, präsentieren zu können.

Bestellen Sie den Kalender bitte mit dem Bestellformular auf Seite 14 in diesem INFO oder per

E-Mail an:

fanshop@jagsttalbahn.de.

Sie erhalten dann eine Rechnung. Nach Zahlungseingang schicken wir Ihnen den Kalender zu. Bitte bei der Bestellung Ihre Adresse nicht vergessen!



Die Jagsttalbahn auf der Landesgartenschau

Bei der Eröffnungsveranstaltung der Gemeinde Dörzbach im Landkreispavillon der Landesgartenschau in Öhringen referierte Prof. Dr.-Ing. Utz von Wagner mit einer sehr kurzweiligen und interessanten Präsentation über die Geschichte der Jagsttalbahn. Dabei stellte er historisches und aktuelles Bildmaterial gegenüber und hob die Bedeutung der Jagsttalbahn für die kulturelle und touristische Entwicklung der Gemeinde hervor.

Auch Herr Bürgermeister Kümmerle betonte in seiner Ansprache den Wert der historischen Bahnanlagen und Schienenfahrzeuge für die Bestrebungen der Gemeinde, sich touristisch weiter zu entwickeln. Die Aufnahme der Region in die Leaderkulisse bis 2020 ist demnach im Wesentlichen auf diese Bestrebungen zurückzuführen.

Wir präsentierten im Außenbereich der Anlage den frisch restaurierten Handkarren vom Bahnhof Dörzbach und eine restaurierte Holzbank vom Sommerwagen 113. Der ausgesiedelte Karren stand über Jahrzehnte auf dem Gelände des Bahnhofs Dörzbach im Freien und verwitterte stark. Das Holz der Ladefläche wurde ersetzt und die Räder teils in Eigenleistung restauriert. Die Deichsel musste, mangels Original, nachempfunden werden. In diesem Zusammenhang bitten wir Zeitzeugen aus Dörzbach um Informationen oder Bildmaterial aus der Zeit, als der Wagen noch in Benutzung war.

Die historische Bank wird nach der Landesgartenschau und nach der Fertigstellung des Sommerwagens zusammen mit weiteren 5 Bänken in den Sommerwagen 113 eingebaut und unseren Fahrgästen künftig als mehr oder weniger „komfortable“ Sitzgelegenheit beim Fahrbetrieb dienen.

Volker Elgner

Handkarren und Bank auf der Landesgartenschau
(Bild: Frieder Strohm)



Gleisbauwochenende vom 1. bis 3. Juli

Ganz genau genommen stimmt die Überschrift nicht exakt: Am Freitag haben wir erst Mittags angefangen und am Sonntag nach einem ausgiebigen Frühstück im ehemaligen Warteraum des Dörzbacher Bahnhofs das 1. Schöntaler Gartenbahnfest unsicher gemacht.

Aber der Reihe nach: Auslöser des Gleisbauwochenendes waren vier Aktive der „Dampfbahn Furka Bergstrecke“, die sich mal wieder im Jagsttal beim Gleisbau austoben wollten. Traditionell gibt es hier seit einigen Jahren immer den Herbsttermin (Anfang Oktober) und dieses Jahr zum bereits zweiten Mal auch einen Sommertermin (Anfang Juli).

Bei herrlichem Sonnenschein ging es Freitagmittag zuerst mit dem Freischneiden und Mähen des Dörzbacher Bahnhofsgeländes los. Nachdem die Truppe dann im Laufe des Nachmittags komplett war und vier LKW voll Schotter in der Zwischenzeit angeliefert wurden, konnte der Gleisbau losgehen. Ziel dieses Wochenendes war die komplette Fertigstellung des Gleis 4 (=Abstellgleis) vom Anfang der Verladerampe (vom Prellbock am Bahnhofsgelände aus gesehen) bis zur Weiche 1 (erste Weiche nach dem Bahnübergang Max-Planck-Straße). Das hieß dann im Detail: Einen Gleisübergang für Baufahrzeuge aus alten Holzschwellen abbauen und entfernen, richtige Höhe und richtigen Radius bestimmen und das Gleis entsprechend ausrichten, „a bisserl“ Schotter dazwischen, mit unserer Gleisstopfmachine den Schotter dann dahin bringen wo er hingehört, hier

unten: Schottern...

rechte Seite oben: ...Höhe einnivellieren...

rechte Seite unten: ...und Stopfen (Bilder: Stefan Haag)





und da nochmal „a bisserl“ Schotter auffüllen und nochmals mit der Gleisstopfmaschine drüber, nachkontrollieren ob's passt und dann zum Schluss mit Schotter noch für's Auge „aufhübschen“ ... fertig. Das ganze klingt jetzt recht einfach. Es waren dafür aber der halbe Freitag und der gesamte Samstag notwendig und fast durchgehend ca. 9 Mann beschäftigt. Am aufwändigsten war, wie immer, das Schottern. Hier ist einfach immer noch sehr viel Handarbeit notwendig (trotz Maschineneinsatz: Radlader der Gemeinde Dörzbach und unserer Gleisstopfmaschine). Dafür spricht das Ergebnis für sich und wir sind unserem Ziel Fahrbetrieb wieder ein ganzes Stück näher gekommen.

Den Samstagabend haben wir dann recht gemütlich am Kloster-Schöntaler-Stationsgebäude im Café „Katis Bahnhof“ ausklingen lassen. Am Sonntag wurde nach einem ge-

meinsamen ausgiebigen Frühstück mit frischen Brötchen vom Dörzbacher „Kirchenbeck“ im ehemaligen Warteraum des Dörzbacher Bahnhofs (jetzt Ausstellungs- und Veranstaltungsraum der Kulturküche und der Jagsttalbahnfreunde) das 1. Schöntaler Gartenbahnfest am Kloster-Schöntaler-Stationsgebäude besucht und somit das Gleisbauwochenende erfolgreich und entspannt zum Abschluss gebracht.

Vom 7. bis 9. Oktober findet dann die diesjährige Fortsetzung mit dem Herbstgleisbauwochenende statt - wir freuen uns schon darauf.

Noch ein kleiner dezenter Hinweis: Weitere Helfer sind übrigens immer gerne willkommen.

Christian Schmidt



Hauptuntersuchung Lok 22-02 "Krokodil"

An Lok 22-02 führen wir momentan eine Hauptuntersuchung durch. Mit ihr und dem Sommerwagen 113 wollen wir dann die Fahrten im Bahnhof Dörzbach durchführen. Nachdem viele große Baustellen bereits abgeschlossen sind, geht es an vielen Stellen mit kleineren weiter.

Den Fußboden im Führerstand hatten wir, nachdem darunter größere Mengen Rost zum Vorschein kamen, entfernt und den Stahlboden darunter entrostet und gestrichen. Darauf wurden dann, nach Muster des alten Fußbodens, „Klötzchenmatten“ aus Gummi flächig verklebt und die Fugen mit Karosseriedichtmasse versiegelt, um zukünftig dem Eindringen von Wasser entgegenzuwirken.

Die mechanischen Arbeiten am Rahmen konnten inzwischen mit der Reparatur des vorderen Bahnräumers abgeschlossen werden. Vielen Dank an Willi Schmitt für die Unterstützung, hier machte sich die Ausbildung zum Schmied bezahlt. Anschließend konnte

Ausmessen der Anschriften
(Bild: Anselm Erdmann)



Der neue Fußboden (Bild: Stefan Haag)

die Lackierung der Rahmeninnenseite abgeschlossen werden.

Da wir den Rahmen auch von außen frisch lackieren wollen, müssen wir anschließend die Beschriftungen erneuern. Hier hat Anselm ganze Arbeit geleistet und die alten Anschriften vermessen und dokumentiert. Anschließend wurde daraus im CAD die Vorlage für die Beschriftungs-Schablonen erstellt. Somit steht der Lackierung nichts mehr im Wege.

Am Motor laufen momentan noch an diversen Nebenaggregaten und Filtern Arbeiten. Alle Filter werden ersetzt und die dazugehörigen Dichtungen getauscht. Nicht mehr erhältliche Flachdichtungen werden wir selbst zuschneiden müssen. Noch ist Einiges an der Lok zu tun, aber der Abschluss der Hauptuntersuchung rückt langsam näher.

Stefan Haag

Das Lätewerk ist zurückgekehrt

Nachdem das Lätewerk beim Bau des Bahnsteigs 2014 beschädigt wurde, hatten wir es abgenommen und lange Zeit stand nur noch die Säule auf dem Bahnsteig. Dieses Jahr haben wir es endlich geschafft, es in einer „Zwischendurchaktion“ zu reparieren. Dabei wurde es auch gleich funktionsfähig gemacht und elektrisch angeschlossen. Jetzt läutet es zuverlässig unsere Führungen an den Bahnhofstagen ein. Manchmal dient es allerdings auch nur dazu, an den Arbeitseinsätzen die Meldung „Essen fertig“ in den Lokschuppen zu übermitteln.

Stefan Haag



Probesitzen (Bild: Stefan Haag)

Wagen 371

Auch an unserem Barwagen 371 geht es voran. Inzwischen wurden alle äußeren Fensterrahmen lackiert und eingebaut. An der Bremsanlage finden letzte Anpassungen statt und die Einzelteile werden lackiert. Außerdem konnten die Blenden an den Dachüberständen der Bühnen neu angefertigt, lackiert und montiert werden.

Die nächsten Schritte sind die Vervollständigung der Blechverkleidung und anschließend das Eindecken des Dachs, damit der Wagen wieder wetterfest wird und wir verstärkt an den Innenausbau gehen können.

Stefan Haag

Wagen 113

Am Sommerwagen 113 laufen momentan Arbeiten an der Elektrik. Da die ESBO (Eisenbahn Bau – und Betriebsordnung für Schmalspurbahnen) für Personenwagen eine Beleuchtung fordert und wir sowieso eine durchgehende Stromleitung zur Versorgung weiterer Wagen benötigen werden, wird der Wagen mit einer Beleuchtung ausgestattet werden. Wir haben uns für sehr dezente LED-Leuchten entschieden, die optisch zwischen den Dachspannten „verschwinden“. Momentan werden die Leerrohre für die Verkabelung gebogen und eingebaut und die Abzweigdosen vorbereitet.

Stefan Haag



Steckverbindung mit Leerrohr am Bühnengeländer (Bild: Stefan Haag)

Peter Körner verstorben

Anfang August erreichte uns ein Telefonanruf von Frau Körner, dass Ihr Mann Ende Juli verstorben sei. Diese Nachricht kam für uns sehr überraschend, da uns Peter Körner im letzten Jahr zu einem unserer Bahnhofstage noch bei bester Gesundheit besucht hat.

Peter Körner war Gründungsmitglied unseres Vereins. Er hat uns 32 Jahre lang die Treue gehalten. Er war Mitautor des Buches „Die Fahrzeuge der Jagsttalbahn“, das im Jahre 1984 erschienen und leider schon lange vergriffen ist.

In den letzten Jahren hat uns Peter Körner mit sehr großzügigen Spenden unterstützt. Er war von unseren Zielen überzeugt und durfte leider die von uns geplante Betriebsaufnahme im Bahnhof Dörzbach nicht mehr erleben.

Wir bedauern dies sehr und werden ihn in bester Erinnerung behalten.

Die Vorstandschaft und Aktiven der Jagsttalbahnfreunde e.V.

Neue Kleindenkmale für die Bottwartalbahn

Seit Ende Juni 2016 gibt es im Weinstädtchen Beilstein im Landkreis Heilbronn wieder „Bahngefühl“: Die Aktivisten in Sachen Bottwartalbahn weihten gemeinsam mit Bürgermeister Patrick Holl den „Bahnrundgang Beilstein“ ein – eine Serie von vier Informationstafeln, die rund um das einstige, längst anderweitig bebaute Bahnhofsgelände aufgestellt wurden. Der „Bahnrundgang“ ist Teil einer ehrenamtlich entstehenden, durchgehenden bahnkundlichen Beschilderung des Bahnwanderweges zwischen Marbach, Beilstein und Heilbronn. Zwei weitere Tafeln wurden an der Stadthalle Beilstein und am ehemaligen Scheitelpunkt Richtung Auenstein aufgestellt, ergänzend zum seit 2015 bestehenden Kleindenkmal auf dem Bahnsteig 2 im Bahnhof Marbach der

S-Bahn Stuttgart. Bereits seit 1994 erinnert aufgrund privaten Engagements ein Schmalspur-Rollbock der Bundesbahn am Fußweg „Alte Bahn“ an die Eisenbahnzeit in Beilstein.

Auf Markung Oberstenfeld im Landkreis Ludwigsburg mit Sichtweite zu Beilstein liegt seit dem 14. Juli als jüngstes Kleindenkmal das ehemalige Denkmalsgleis aus Steinheim an der Murr. Weitere bahnbezogene Kleindenkmale auf kurzen Restabschnitten des brachliegenden Bahndammes sind in Vorbereitung. Maßstab sind dabei ausschließlich solche schlichten Elemente, wie es sie im System staatliche Lokalbahnen in Württemberg gegeben hat, also keine sach- und ortsfremden Bahngegenstände.

Wolfram Berner, Marbach
Hans-Joachim Knupfer, Leonberg
www.bottwartalbahn.de

In Beilstein vor der alten Bahnhofstreppe präsentierten die Aktivisten und Spender, darunter die Bahnfreunde Wolfram Berner und Hans-Joachim Knupfer sowie der örtliche Heimatkenner und Mitinitiator Oliver Kämpf, eine der neuen Infotafeln. Ganz rechts der Beilsteiner Alt-Eisenbahner Erhard Kunz, der 1968 als Lokheizer für die letzten Betriebsmonate der Bottwarbahn einsprang.
(Bild: Slg. Knupfer)



Planung der Schmalspurbahn

Im Dezember 1895 wurde die Eisenbahnbau- und Betriebsgesellschaft Vering & Waechter GmbH & Co KG aus Berlin vom im selben Jahr erneut gegründeten Eisenbahnbaukomitee mit der Ausarbeitung des neuen Projektes, das eine Schmalspurbahn auf eigenem Gleiskörper durch das Jagsttal von Möckmühl nach Dörzbach vorsah, beauftragt. Da staatliche Zuschüsse von Baden und Württemberg für dieses Bauvorhaben in Aussicht gestellt wurden, findet sich eine Abschrift dieses Dokumentes im Archivbestand des Königlich Württembergischen Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten, Verkehrsabteilung, im Hauptstaatsarchiv Stuttgart. Dieser Vertrag hatte unter anderem folgende Punkte zum Inhalt:

„§ 1. Die Firma Vering & Waechter verpflichtet sich, beim Königlichem Staatsministerium, beziehungsweise beim Königlichem Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten, beziehungsweise bei dem Großherzoglich Badischen Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der Auswärtigen Angelegenheiten, sobald es von den Gemeinden verlangt wird, die Konzession zum Bau und Betrieb einer 0,75 m spurigen Nebenbahn von Möckmühl nach Dörzbach, etwa 39 km lang, nachzusuchen, nach Erteilung dieser Konzession ungesäumt mit den speziellen Vorarbeiten und dem Bau dieser Bahn zu beginnen, sowie nach Vollendung und Abnahme derselben den Betrieb zu eröffnen.“

Die Abkehr von einem Dampfstraßenbahnprojekt wird innerhalb des dritten Punktes deutlich: „§ 3. [...] So soll hierbei die Bahnordnung für die Nebeneisenbahnen Deutschlands vom 5. Juli 1892 beachtet und die Bahn grundsätzlich auf eigenem Planum hergestellt werden. Die Benutzung von Straßen auf kurzen Strecken soll hierbei nicht ausgeschlossen sein.“ Auf der Suche nach Vorbildern für die Fahrzeuge wurde man bei den Wagen zwei Täler weiter südlich auf dem am 10. Mai 1894 eröffneten ersten 14,38 km langen Streckenabschnitt der staatlichen Bottwartalbahn von Marbach am Neckar nach Beilstein fündig. Hierzu heißt es unter demselben Punkt: „Die Personen- und Güterwagen sollen nach Zweckmäßigkeit und Bequemlichkeit den Wagen der Württembergischen Staatsbahn Marbach–Beilstein entsprechen, ohne dass sie jedoch letzteren Wagen nachgebildet werden müssen; auch ist eine entsprechende Zahl von Transportschemeln zur Beförderung von Normalspurgüterwagen bereitzustellen.“

Zu den Kosten des Bahnbaus erfährt man folgendes: „§ 6. Außer freiem Gelände veräußern die Gemeinden zusammen mit den beteiligten Staaten der Firma Vering & Waechter eine Barsubvention von 780.000 Mark, das heißt rund 20.000 Mark pro Kilometer Bahnlänge.

Diese Subvention ist fällig, also an die Firma Vering & Waechter zu zahlen, binnen vier Wochen nach behördlicher Abnahme und Eröffnung der Bahn.“

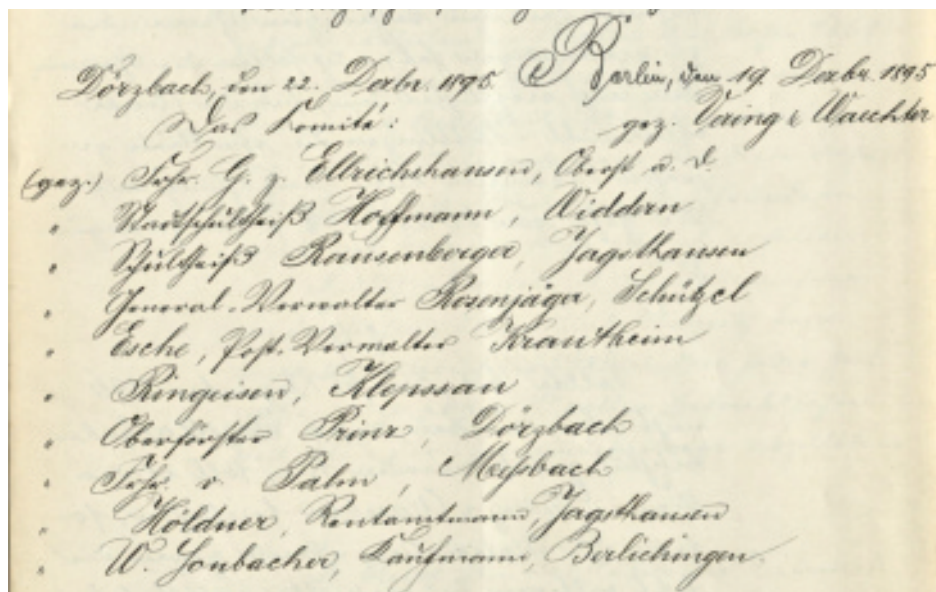
Die Stadt Möckmühl war bei der Vertragsunterzeichnung, wie Dr. Karl-H. Kraft in seinem letzten Beitrag im Jagsttalbahn Info 3-2015 auf Seite 13 berichtete, nicht beteiligt. Den Grund hierfür liefert ein weiterer Vertragspunkt: „§ 8. Es bleibt den Beschlüssen der Unternehmerin auf Grund anzustellender besonderer Ermittlungen und zu pflegender Verhandlungen anheimgestellt, ob sie die Jagsttalbahn statt, wie angenommen, in Möckmühl, in Züttlingen an die Staatsbahn anschließen will.“ Grund hierfür dürften einerseits die Überlegungen gewesen sein, ob die notwendige Verlegung der Seckach bei Möckmühl so in Angriff genommen werden konnte. Ein Anschluss in Züttlingen hätte die

Ersparnis einer Jagstbrücke und eine direkte Gleisverbindung mit der damals schon bestehenden Zuckerfabrik mit sich gebracht.

Der am 22. Dezember in Dörzbach und schon am 19. Dezember in Berlin 1895 unterzeichnete Vertrag zwischen dem Eisenbahnbaukomitee und Vering & Waechter bildete die Grundlage für die weitere Planung und den Bau der Schmalspurbahn im Jagsttal.

(wird fortgesetzt)

Wolfram Berner M.A.
(Archivar und Historiker aus Marbach am Neckar)



Ausschnitt der letzten Seite des zitierten Vertrags zwischen dem Bahnbaukomitee und der Firma Vering & Waechter. Für das Komitee unterzeichneten den Vertrag Freiherr von Ellrichshausen [von Schloss Assumstadt], Stadtschultheiß Hoffmann von Widdern, Schultheiß Rausenberger von Jagsthausen, Generalverwalter Rosenjäger aus Schützels, Postverwalter Esche aus Krauthelm, Ringelstein aus Klepsau, Oberförster Prinz aus Dörzbach, Freiherr von Palm [von Schloss] Meßbach [Dörzbach], Rentamtman Höldner von Jagsthausen, Kaufmann Sonbacher aus Berlichingen (Quelle: HStAS E 57 Bü 133).

Hiermit bestelle ich:

Anz.	Artikel	Einzelpreis	Gesamtpreis
	Jagsttalbahn-Kalender 2017	5,00 EUR	
	Kartonmodellbausatz Bf. Widdern und Westernhausen (H0)	3,50 EUR	
	Kartonmodellbausatz Bf. Dörzbach (H0)	3,50 EUR	
	Kartonmodellbausatz Bf. Krautheim (H0)	3,50 EUR	
	Jagsttalbahn-Cap (bestickt)	10,00 EUR	
	Jagsttalbahn T-Shirt (Größe S, M, L, XL, XXL)	14,50 EUR	
	Jagsttalbahntasse (Motiv Krokodil)	3,00 EUR	
	Jagsttalbahntasse (Motiv Kunigunde)	3,00 EUR	
	DVD "Volldampf auf der Jagsttalbahn"	15,95 EUR	
	An den Ufern der Jagst (Buch)	10,00 EUR	
	25 Jahre Jagsttalbahnfreunde e.V. (Broschüre)	5,00 EUR	
	Schmalspurbahn-Landschaft Deutschland (Buch)	14,90 EUR	
Porto und Verpackung			4,95 EUR
Summe			

Name

Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

Bitte per Post an: Jagsttalbahnfreunde e.V.

Bahnhofstraße 8

74677 Dörzbach

Nach Bestelleingang erhalten Sie eine Rechnung, deren Betrag Sie bitte auf unser dort angegebenes Konto einzahlen. Nach Zahlungseingang wird Ihnen die Ware innerhalb von ca. 2 Wochen zugesendet.

Hiermit trete ich dem Verein Jagsttalbahnfreunde e.V. in Dörzbach bei. Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt (Stand 06/16) 36 Euro für Einzelmitglieder (ab 2017: 38 Euro), 105 Euro für juristische Personen (ab 2017: 110 Euro), 5 Euro für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler und Studenten (auf Nachweis, ab 2017: 6 Euro).

Name, Vorname: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Beruf: _____

E-Mail: _____

Als Spende erhöhe ich meinen jährlichen Mitgliedsbeitrag um _____ Euro.

Ort, Datum _____

Unterschrift des Beitretenden/

Erziehungsberechtigten: _____

SEPA-Lastschriftmandat - wiederkehrende Zahlungen

Ich ermächtige den Verein Jagsttalbahnfreunde e.V., den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels SEPA-Basis-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein Jagsttalbahnfreunde e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber (Name, Vorname): _____

Kreditinstitut: _____

BIC: _____

IBAN: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Zahlungsempfänger (Gläubiger):

Jagsttalbahnfreunde e.V.

Bahnhofstraße 8

74677 Dörzbach

Gläubiger-Identifikationsnummer:

DE52MGB00000076827



NEU!

Großflächen-Werbe-Mietsysteme

zu super Konditionen
für Ihre nächste Veranstaltung
wir beraten Sie gerne
Tel. 0 79 48 / 6 47



design|werbung|druck

Innovative Print-Lösungen

**Produktvielfalt und Flexibilität
sind unsere Stärken!**

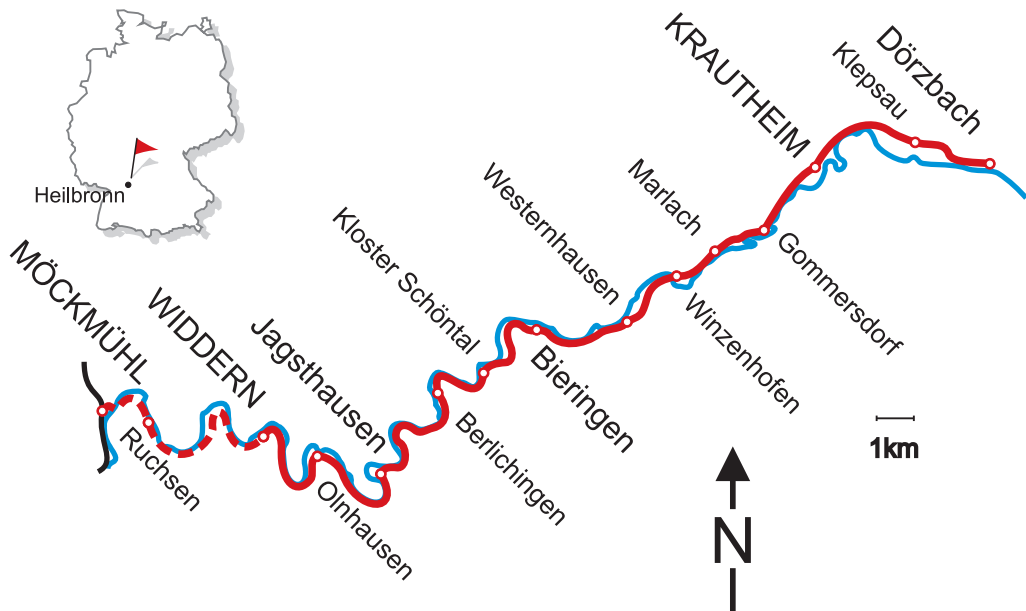
- Offsetdruck • Digitaldruck • Stanzarbeiten
- Personalisierung • Großformatdruck • Fahnen • Banner
- Roll-Up • wir bieten Ihnen alles rund ums Thema Print.

**Auch Kleinstauflagen ab 1 Stück lassen sich
problemlos realisieren!**

www.ode-online.de

O.D.E. GmbH | Ohrnberger Str. 17-19 | 74670 Forchtenberg | Tel. 0 79 48 / 6 47 | Fax / 23 57 | info@ode-online.de | www.ode-online.de

Die Strecke



Möckmühl - Widdern 1997 abgebaut